



Sebastian Frenger
2. Vorsitz Regionsverband Hannover
[@immenserPirat](#)
Piraten Lehrte
+49 177 5422061
sebastian.f@piratenpartei-lehrte.de
piratenpartei-lehrte.de

Sebastian Frenger, 2. Vorsitz Regionsverband Hannover, [@immenserPirat](#), Piraten Lehrte

2016-10-05

formloses Protokoll OR Immensen 2016-09-05

Ahoi,

dies ist ein formloses Protokoll zur Versammlung des Ortsrates Immensen von 2016-09-05.

TOP 2- Einwohnerfragen Frage: Die Straße "Am Gosekamp" ist auch innerörtliche Straße mit starkem Durchgangsverkehr, kann der Kanal doch in geschlossener Bauweise durchgeführt werden?

Antwort: Die Vorlage müsse herausgesucht werden, es gibt einen Bezug zur letzten Anliegerversammlung (Ende August).

Information: Das Eisenzeithaus ist inzwischen erfolgreich eingeweiht worden.

Anfrage: Seit 4 Wochen ist die Bushaltestelle an der Kirche mit Graffiti beschmiert. Wie wird verhindert das Graffiti sich verbreiten?

Antwort: Der Kontakt mit dem Bauhof ist bereits aufgebaut, der Bauhof konnte zunächst nichts entfernen, da es sehr "intensiv" aufgebracht ist.

Anfrage: An der Straße zum Graphorn wächst das Unkraut, auch ist dort Bauschutt abgelagert. Welche Schritte sind angedacht?

Antwort: Die Mittel sind hier sehr begrenzt, die Anwohner sind bereits angeschrieben. Erst bei Gefahr im öffentlichen Bereich oder Straßenverkehr darf direkt der Bauhof handeln - mit Rechnung.

Anfrage: Ist in den neu gewidmeten Straßen der Winterdienst enthalten?

Antwort: Eine Aufnahme in den Winterdienst kann sicher stattfinden. Das muss geprüft und beantragt werden.

Anfrage: Die Holzbrücke "Im Schal" über dem Grenzgraben ist marode, seit Mai ist das bekannt. Was passiert hier?

Antwort: Der Bauhof ist beauftragt, die Umsetzung jedoch nicht so einfach.

Informationen der Bürgermeisterin: Kommenden Donnerstag findet die Seniorenfahrt nach Hildesheim statt. Erst gibt es Kaffee, dann eine Stadtführung. Es sind noch Plätze frei.

TOP 5 - Einstufung innerörtlicher Straßen Gemäß der bundesweiten neuer Regelung können "Am Gosekampünd "Hinter den Langen Höfenin vielbefahrene Straßen geändert werden.

Die Neuregelung bedeuten bei Gosekamp 80.000 € Mehrkosten für Lehrte. Anliegersversammlung teile mit: Neuregelung wird beim Gosekamp angewendet, sofern dann schon Gesetz anwendungsfähig ist.

Antrag mit einer Enthaltung angenommen.

TOP 6 - Änderung für den Ausbau der Straße "Am Gosekamp" Vorlage 107/2016 .

Schadenausmaß Regenwasserkanal. Planungsänderung: Kanal müsse doch ausgetauscht werden. Wunsch der Anlieger: 2. Meinung einholen. Die Sanierung mit Inlinern sei nicht mehr sinnvoll. Die erste Überlegung war: Beschädigungen sind da, aber mit Inlinern behebbar. Das wurde ans Rathaus kommuniziert. Als die Planung begann, stellte sich heraus, dass alle Zuleitungen angegangen werden müssen: sie sind derzeit unfachmännisch angeschlossen. Die Hülle ist 60 Jahre alt, permanente Sicherungsmaßnahmen bei inliner-lösung während der Bauphase wären nötig. Auch solle ein 600er Kanal gewählt werden. Beim Straßenausbau liegt der Kanal eh frei, es ist keine Grundwasserhaltung nötig. Diese Lösung ist nachhaltiger. Folge: Der Beschluss muss geändert werden.

Stadtwerke Lehrte beabsichtigen mittels Neubau zu sanieren. Eine Kanal-TV-befahrung zeigte Risse, Wurzeleinwuchs und Scherben. Anschlagen und mörteln ist heute nicht mehr zeitgemäß. Verkehrslasten mit 60cm Überdeckung, unzureichende Rohraufleger, Altrohrzustand 3 sei überall erreicht. Eine Nutzungsdauer von 40 Jahren nach Sanierung ist nicht gegeben. Diese Änderung bedeutet 400€/m ggü 500€/m, PFI geht von 650€/m aus, insg. 72.000€ Mehrkosten. Die Nutzungsdauer liege eher bei 80 Jahren. Im Vergleich: Inliner max 10 Jahre.

Auf Zwischenfrage: Der Kanal kann nicht entfallen, neben Grundstück hängt auch Straßenabwasser an. Und Mischwasser von Abschlagsbauwerken.

Bestätigende Zwischenfrage: Durch den Regenwasserkanal fließt Mischwasser. Das heißt: Die Kommune muss sich beteiligen, da der Kanal auch für das Pumpwerk wichtig ist. Immensen hat nur noch ein Pumpwerk, keine Kläranlage mehr. Man geht davon aus, dass das Schmutzwasser vor Betreten wird vor Betreten des sauber genug ist. Das Oberflächenwasser, wird in Regenwasser geleitet. Ohne die weiteren Zugänge aus anderen Straßen könnte der Kanal deutlich kleiner sein, anstatt 600er eher 300-500er.

50% der Baukosten fließen in Abrechnung. 50% ist Straßenwasser, 50% Grundstücke. Grundstücksanschlüsse sind rausgerechnet.

Zwischenbemerkung der Anlieger: Der Kanal liegt ggf. zu hoch, Sohle auf 1.20m, aber feuchte Keller, die weniger als 2m tief sind.

Ausschreibung zu "Am Gosekamp" kann ggf. schon dieser Jahr starten, sofern die weiteren Räte zustimmen. Start soll nach dem Winter sein, ab April 2017.

Auf Rückfrage: Ausschreibungen sind nicht einsehbar wegen Preopolitik und Datenschutz. Die Auftragssumme wird nicht bekannt gegeben. Die Summe könne sich bei unbekanntem Hindernissen oder Untergrundkorrekturen noch vergrößern.

Antrag mit einer Enthaltung angenommen.

TOP 7 Radweg nach Burgdorf Wenn Kommunen sich beteiligen soll der Radweg ausgebaut werden, 5km davon betrifft Immensen.

Einwohnervorschlag: Radweg besser und attraktiver durch Feldmark und Wald anstatt entlang der Hauptstraße.

Als Frau alleine durch die Feldmark bei frei laufenden Hunde ist Hauptstraße sicherer. Es sollte ein Meinungsbild erfragt werden.

Bei Verlassen der Gemarkung fangen in Feldmark die Graswege an. Radwegbau ist allein bürokratisch an Landstraßen leichter als durch die Gemarkung. Wenn Privatgelände in der Gemarkung dazwischen liegen wird es langwieriger. Die Beleuchtung in Feldmark ist auch viel zu teuer. Immensener Einwohner sollen gefragt werden, denn seit mindestens 15 Jahren ist Radweg ein Thema.

Es sollte proaktiv gefordert werden, auf Fördermittelgeber zugegangen werden.

Appel an Ortsrat und Stadt Lehrte und Burgdorf um das richtig in Gang zu bringen.

Vorschlag: Antrag stellen zur Forderung des Radwegs (Form offen)

TOP 8 Bau einer Biogasanlage Eigentümer: Hr. Henning Beinsen, Bauträger: Novatech Hintergrund: Landwirtschaft in Immensen verändert sich, von 52 Betrieben sind nur eine Hand voll übrig. Am vor 20 Jahren gebauten Stall Richtung Burgdorf, Ihlenberg, weit entfernt vom Ort, mit Naturschutzauflagen, kann mit Hilfe der Biogasanlage Mist und Gülle aufgewertet werden. Die Anlage ist damit nutzvoll in den Betrieb eingegliedert. Es sind keine zusätzlichen Maisfläche, kein zusätzlicher Investor nötig. Die Reste sind weitestgehend geruchfrei. Der Betrieb wird dadurch effizienter. Es handelt sich um ein rein innerbetriebliches Unternehmen.

Novatech gibt es seit 30 Jahren neben Biogas ist auch, auch Photovoltaik und Solar im Portfolio. Die Anlage von Herrn Beinsen wird 75kW bei 300.000 m³ / Jahr (34m/Tag) produzieren. Eine Lagermöglichkeit von bis zu 9 Monaten für die Gärreste ist vorgeschrieben. Es ist keine Anlieferung weiterer Substrate. Die Gärreste selbst bedeuten hochwertigen Dünger, welcher auf eigenen Flächen verwendet. Es sind keine Silos mit süßlich unangenehmen Duft nötig. Die Anlage liegt nicht in Wasserschutzgebiet, das ganze Grundstück nicht. Der Ortsrat muss daher kein Einvernehmen herstellen. Die Anlage liegt in Außenbereich, es ist privilegiertes Vorhaben, bis zur Grenze von 2 Megawatt etliche Fachbehörden prüfen...

Zwischenfrage: Was passiert, wenn die Kühe (und damit das Eingangsmaterial) plötzlich fehlen?

Es darf nicht einfach von außen "zugesteuert" werden.

Zwischenfrage: Werden Futterreste verwendet?

Ja, das wird so kommen (ist aber nicht ungewöhnlich).

Gesetzeslage: Gülle muss gelagert werden können, Mist darf nicht mehr auf Ackern gelagert werden. Der gezeigte Wall wird begrünt. Ausgleichsflächen sind noch nicht ausgewiesen, so weit ist der Plan noch nicht. Spezialist fehlt noch, der die gegebenen Vorschläge prüft.

Zeitschiene: Dieses Jahr kann noch die Genehmigung erteilt werden (eingereicht im Juni).

Wortmeldung: Vertreter NaBu Lehrte Auf Rückfrage: Der Wall wird ein Meter hoch. Die Naturschutzbehörde der Region hat bereits Rückmeldung gegeben. NaBu sieht Anlage positiv, ganz im Gegensatz zur ersten Anlage, die Mais braucht. Interessant ist die Ausgleichsfläche, aber da wird keiner beteiligt sein.

Auf Rückfrage: Die Anlage leistet (über den Eigennutzen) für 100 Haushalte Strom. Wärme und weitere Vorteile wird fast komplett selbst verbraucht keine weitere Zuschüsse etwa von Region, gibts nicht mehr. nur Strom. 24c/kWh.

Der Ortsrat braucht nicht abstimmen.

TOP 9 - Anfragen und Anregungen der Ortsratsmitglieder Zum offenen Antrag - "lüneburger Straße Ampelanlage", wie ist der verfahrensstand? - Antwort ist noch offen.

Viele Löcher in Grafhornstraße außerhalb des Ortes. - Vermutlich der Haushaltssperre geschuldet noch nichts passiert.

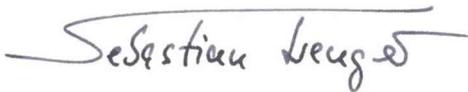
Wie ist zu verfahren, wenn ein Anwohner eine Wohnung frei hat, in der eine Flüchtlingsfamilie wohnen könnte? - Der Wohnungsgeber kann einen Mietvertrag mit Stadt Lehrte entsprechend ausgestalten, ob eine Familie oder bspw. wg-artig 6 junge Männer einkehren.

TOP 10 - Anfragen und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner Bestehende Kompensationsflächen der ersten, bestehenden biogasanlage sind viel zu spät gekommen, und an anderer Stelle als vorgesehen. Was macht Ortsrat um die "Fehler" bei erster Biogasanlage zu behandeln? Als Ortsrat nachfrage stellte war 2 Tage später Bepflanzung da, eine Antwort kam aber viel später.

Es ist zur kenntnis genommen, dass die Bepflanzung nicht stattgefunden hat wie geplant. Auch Bäume auf Wällen werden nicht bestehen, dort halten sie kein Wasser.

Kurze Streitigkeit in welcher Rolle jemand von der NaBu am heutigen Termin (Gast, Vertreter, offizieller Sprecher) teilnimmt, bevor die Äußerung getätigt werden kann: Bei der ersten Biogasanlage (Ortsausgang Richtung Lehrte) fehlen noch immer mindestens 14 Bäume fehlen, das kann der Ortsrat nicht unbedingt wissen. Jedoch zu behaupten, es sei alles in Ordnung ist falsch.

Glück auf



Sebastian Frenger
2. Vorsitz Regionsverband Hannover
[@immenserPirat](#)